Jahresversammlung 1932 = Assemblée annuelle 1932

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Nachrichten der Schweizerischen Vereinigung zur Erhaltung der Burgen und Ruinen (Burgenverein)**

Band (Jahr): **5 (1932)**

Heft 1

PDF erstellt am: **30.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

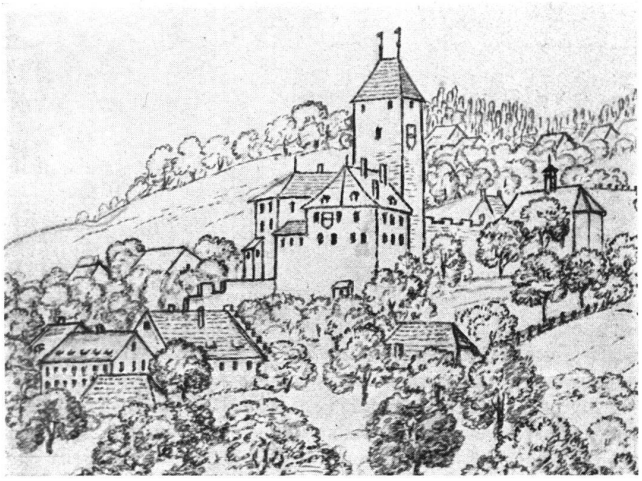
Jahresversammlung 1932

Der Vorstand hat beschlossen, die Jahresversammlung 1932 am *30. April und 1. Mai* an den Gestaden des Bodensees abzuhalten. Die Teilnehmer treffen sich am Samstag nachmittag in Amriswil. Von dort aus wird die Wasserburg Hagenwil besucht, hierauf Rückfahrt nach Romanshorn und Schiffahrt nach Konstanz, wo im Inselhotel übernachtet wird. Am folgenden Tag Fahrt in Gesellschaftswagen über Gottlieben, Arenaberg, Salenstein nach Mannenbach (Mittagessen). Am Nachmittag folgen wir einer Einladung auf den prächtigen Herrensitz Schloss Altenklingen bei Märstetten, welcher der Familie Zollikofer-von Altenklingen gehört. Die Kosten der ganzen Veranstaltung werden um Fr. 38.— betragen, in welchem Betrag wie gewöhnlich alles inbegriffen ist. Das ausführliche Programm erscheint in der nächsten Nummer der „Nachrichten", doch bitten wir heute schon unsere Mitglieder, den 30. April und 1. Mai in ihrem Kalender vorzumerken. Es wird alles wieder aufs beste organisiert werden.

Assemblée annuelle 1932

Le Comité a décidé de tenir l'assemblée annuelle de 1932 les *30 Avril et 1er Mai* sur les rives du lac de Constance. Les participants se rencontreront le Samedi après-midi à Amriswil. De là, visite du château de Hagenwil, puis retour à Romanshorn et trajet en bateau à Constance; quartiers à l'Hôtel de l'Ile. – Le Dimanche matin course en autocars par Gottlieben, Arenaberg, Salenstein à Mannenbach, où a lieu le dîner. L'après-midi est consacré à une aimable invitation au superbe château seigneurial d'Altenklingen, près Märstetten, propriété de la famille Zollikofer-d'Altenklingen.

Prix de l'excursion complète frs. 38.— environ, dans lequel, comme d'habitude, *tout* est compris. Le programme détaillé paraîtra dans le prochain numéro de la „Revue", mais nous prions dès aujourd'hui nos membres de bien vouloir retenir sur leurs calendriers les deux journées du 30 Avril et 1er Mai. Comme toujours l'organisation de cette réunion sera des plus soignée.



Nieder-Gösgen (Solothurn) „die herrlichste Burg an der Aar auf mächtigem Felskoloss" wie sie der Chronist nennt, nach einer bisher unbekannten Zeichnung (Ausschnitt) von J. H. Zimmer aus dem Jahre 1796, in der Sammlung von Sinner im Hist. Museum in Bern. Die Burg wurde 1798 zerstört; als prächtige Ruine erhielt sie sich bis vor 22 Jahren, wo sie leider abgetragen wurde, um einer Kirche Platz zu machen, die weder architektonisch noch landschaftlich für das Verlorene zu entschädigen vermag.

Wartenstein im Emmental. Im Berner Tagblatt vom 14. Oktober 1931 war am Schluss eines Referates über den Herbstausflug des bernischen Museumsvereins und der Gesellschaft für Volkskunde folgendes zu lesen:

„Eine kleine Gruppe von Teilnehmern liess sich die Gelegenheit nicht entgehen, die hoch über der Zollbrücke im Walde versteckte Ruine der schon im 15. Jahrhundert von den Bewohnern verlassenen Burg Wartenstein zu besuchen. Mit aller Deutlichkeit lässt sich noch heute die kühne Spornlage der von einem starken Turm und doppeltem Halsgraben geschützten Burg erkennen. Vom Turme hat nur noch ein mächtiger Eckpfeiler von zirka drei Meter Höhe den Unbilden der Witterung und dem menschlichen Bedürfnis nach Baumaterial und Strassenschotter standgehalten. Nach persönlicher Aussage des heutigen „Burgherren" beabsichtigt er diesen letzten Rest im Laufe des kommenden Winters zu „sprengen", um so sein umliegendes Kulturland vor herabfallenden oder herabgeworfenen Steinen endgültig zu bewahren. Es wäre im Zeitalter des „Schweizerischen Burgenvereins" und der zahlreichen Heimatkunde-Vereinigungen zu begrüssen, wenn die interessierten Persönlichkeiten der Gegend bei ihren Bemühungen zum Schutze der Ruine in weiteren Kreisen und vielleicht auch bei den Behörden die nötige moralische und materielle Unterstützung fänden." *Sch.*

Es wäre Aufgabe eines auch im Kanton Bern zu gründenden Burgenkomitees, den „Burgherrn" zu bearbeiten, damit er solchen Vandalismus unterlässt. Der Burgenverein wäre bereit, finanziell mitzuhelfen, um die Überreste der Burg vor weiterem Zerfall zu schützen.

Literatur

Wir machen aufmerksam auf den dieser Nummer beiliegenden Prospekt über das erschienene interessante und schön ausgestattete Werk von Carl Schuchhardt: Die Burg im Wandel der Weltgeschichte.

Dieser Tage erschien vom grossen Werk über die Schweizerischen Burgen und Schlösser, das mit Unterstützung des Burgenvereins im Verlag von Emil Birkhäuser & Cie. in Basel herausgegeben wird, der zweite Teil des Kantons Thurgau, auf den wir unsere Leser aufmerksam machen. Die Mitglieder des Burgenvereins erhalten die einzelnen Hefte bekanntlich zu einem reduzierten Preis. Als weitere Hefte erscheinen in den nächsten Monaten Basel (2 Bände, Verfasser Dr. Carl Roth) und Kt. Bern, Jura und Seeland (Verfasser Dr. Paul Aeschbacher).

Testatoren! Gedenket bei Vergabungen auch des Burgenvereins, welcher sovieler Mittel bedarf, um unsere alten Invaliden, die Burgen, vor gänzlichem Zerfall zu bewahren.

Testateurs! Veuillez, lorsque vous prenez vos dispositions, vous souvenir de la Société des Châteaux Suisses, qui a besoin de moyens importants pour soigner et sauver nos vieilles forteresses de la ruine complète et définitive.

Redaktion: Scheideggstrasse 32, Zürich 2, Telephon 32424, Postcheck VIII/14239.

ART. INSTITUT ORELL FÜSSLI ZÜRICH